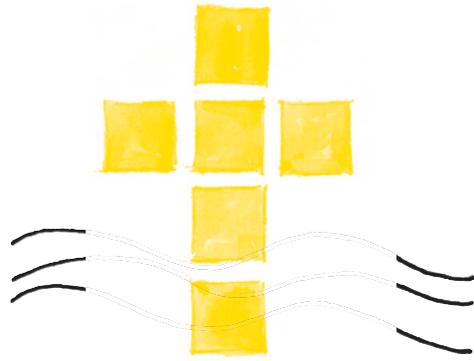


Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit
Eriskirch – Gatt nau – Kressbronn –
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf



14. September 2025, Kreuzerhöhung

Nummer 38

Warum ich das Kreuz liebe

„Der Traum der heiligen Helena“. Ein Bild des italienischen Künstlers Paolo Veronese (1528–1588), das heute in der National Gallery in London hängt. Der Geschichte nach wurde die heilige Helena in einem Traum aufgefordert, nach Palästina zu reisen, um die heiligen Stätten zu finden, insbesondere das Kreuz Christi. Der Traum führte sie letztendlich zur Auffindung des Kreuzes, das sie dann zum Heiligen Grab in Jerusalem bringen ließ. In diesem Geschehen liegen die Wurzeln des Festes Kreuzerhöhung, das in allen christlichen Kirchen am 14. September gefeiert wird, denn der Ursprung des Festes im engeren Sinn ist die Weihe der von Kaiser Konstantin in Bau gegebenen Grabeskirche in Jerusalem an der Stätte, die als Ort von Kreuzigung und Grablegung Christi verehrt wird, im Jahr 335. Bedeutet uns dieses Fest noch etwas und wenn ja, was?

Das Kreuz steht erdschwer
auf dem Boden,
doch seine Spitze ragt
in den Himmel.
Und nicht nur das:
Das Kreuz selbst ist eine
Himmelsleiter.
Weil am Kreuz das Leben
durch den Tod
den Tod
besiegt hat.



Unser Symbolbild (©Pfarrbriefservice) zeigt nicht die von M. Tillmann beschriebene Kopie, folgt aber der gleichen Idee.

Eine Frau kopiert das Bild von Paolo Veronese. Vielleicht eine Übung im Rahmen eines Kunststudiums, ich weiß es nicht. Sie ist noch mitten in der Arbeit, aber eine „Richtung“ ist schon zu erkennen: Die Künstlerin übernimmt den Aufbau des Originalbildes, variiert jedoch den Strich, der flächiger und moderner erscheint; das Kreuz wird nur noch angedeutet, die beiden Engel-darstellungen sind verschwunden. Auf die oben gestellte Frage übertragen, heißt das für mich: Eine reine Reproduktion des Festursprungs hätte nur noch historische Bedeutung, aber keine für mein Leben und meinen Glauben. Ob die Geschichte von der Kreuzauffindung durch die Kaisermutter mehr als Legende ist, interessiert mich wenig; Gleiches gilt für die Baugeschichte der Grabeskirche – oder besser: der Auferstehungskirche.

Was mir wichtig ist, ist die Bedeutung des Kreuzes. Weil durch Jesu Leiden und Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung die Menschen erlöst, gerettet und befreit sind. Weil das Kreuz das Symbol der Liebe Gottes ist. Daran möchte ich mich jeden Tag erinnern und deshalb feiere ich Kreuzerhöhung.

Michael Tillmann



Langenargen
St. Martin (LA)

Oberdorf
St. Wendelin (OD)




Kressbronn
Maria Hilfe der
Christen (KB)

Gatt nau
St. Gallus (GA)




Eriskirch
Mariä Himmelfahrt (EK)

Mariabrunn
Zu Unserer
Lieben Frau (MB)



Samstag, 13. September - Hl. Johannes Chrysostomus

15.30 Uhr **LA** Trauung des Braut-
paares Bianka Babic
u. Thomas Lüchinger
19.00 Uhr **LA** Orgelkonzert

18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September - Kreuzerhöhung - Lesung I: Num 21,4-9; Lesung II: Phil 2,6-11; Evangelium: Joh 3,13-17; Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikation

9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier
10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier mit
Aufnahme neuer
Ministranten
(† Jt. Alfred Kees;
Richard u. Franz Wo-
cher u. verst. Angehö-
rige; Anton Baumann)

10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
mitgestaltet von den
Halleluja-Singers
(† Franz Wöllhaf;
Else u. Hubert Kühner;
Hansjörg Lang)

10.30 Uhr **EK** Ufergottesdienst am
Strandbad
mitgestaltet vom
Kirchenchor
(† Raimund u. Barbara
Rau)

Montag, 15. September - Gedächtnis der Schmerzen Mariens

11.00 Uhr **KB** ök. Schuljahres-
anfanggottesdienst

8.00 Uhr **MB** ök. Schuljahres-
anfanggottesdienst in
der Kreuzkirche Schlatt
18.00 Uhr **MB** Friedensgebet in der
Kreuzkirche Schlatt

Dienstag, 16. September - Hl. Kornelius und Hl. Cyprian

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
(† Josef Lutz)

18.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. September - Hl. Hildegard von Bingen - Hl. Robert Bellarmin

9.00 Uhr **MB** ök. Einschulungs-
gottesdienst

Donnerstag, 18. September - Hl. Lambert

9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier
LA Segnung der Erst-
klässler im Rahmen
der Einschulungsfeier
18.30 Uhr **OD** Eucharistiefeier
(† Johanna u. Erwin
Lemp; Hans Kiechle;
Eheleute Specker mit
Bernhard u. Gertrud;
Eheleute Wachter)

9.00 Uhr **KB** ök. Einschulungs-
gottesdienst

Freitag, 19. September - Hl. Januarius

18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier

Vorschau Samstag, 20. September

18.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier

Vorschau: Sonntag, 21. September

09.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier
10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier

9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier
10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier
11.45 Uhr **KB** Taufsonntag

10.30 Uhr **EK** Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionspendung

BETENDE GEMEINDE

LANGENARGEN/OBERDORF

Sonntag

9.50 Uhr **LA** Rosenkranz
(nur 1. So./
Monat)

14.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

Montag

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.30 Uhr **LA** Vesper

Dienstag

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

Mittwoch

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

Donnerstag

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.30 Uhr **LA** Anbetung

Freitag

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

Samstag

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

KRESSBRONN/GATTNAU

Samstag

19.30-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung

Sonntag

8.20-8.55 Uhr **GA** Rosenkranz
(nur 1. So./Monat)

19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung

Montag

18.00-18.30 Uhr **KB** Rosenkranz
18.30 Uhr Betznau Rosenkranz

19.30 Uhr **KB** Gebetskreis

Dienstag

19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung

Mittwoch

6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,
Anbetung

17.00 Uhr Tunau Rosenkranz

18.30-19.30 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung

Donnerstag

6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,
Anbetung

19.00-20.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung
(auf 1. Freitag/Monat
Anbetung bis 6 Uhr)

Freitag

6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,
Anbetung

18.00-19.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung

ERISKIRCH/MARIABRUNN

Samstag

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

Sonntag (nur 1. So./Monat)

8.20 bzw. 9.50 Uhr

EK/MB

Rosenkranz
(vor Eucha-
ristiefeier)

Montag

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

Dienstag

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz
(bzw. vor
Messfeier)
Anbetung

Mittwoch

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

Donnerstag

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

Freitag

17.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

Wir sind für Sie da

Pfarrbüro Langenargen

Marktplatz 26, 88085 Langenargen

Tel.: 07543/2463, Fax: 2033

StMartinus.Langenargen@drs.de

Mo u. Di: 9.00 – 11.00 Uhr

Do: 16.00 – 18.00 Uhr

Internet: www.se-seegemeinden.drs.de

Pfarrbüro Kressbronn

Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn

Tel.: 07543/6388, Fax: 54551

StMaria.Kressbronn@drs.de

Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Di - Do: 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarrbüro Mariabrunn

Mariabrunnstr. 68, 88097 Eriskirch

Tel.: 07541/82352, Fax: 981000

pfarramt.mariabrunn@drs.de

Mo – Do: 8.30 - 11.00 Uhr

Mo: 14.00 - 17.00 Uhr

Ufergottesdienst

14.09.2025 – 10.30 Uhr

mit dem Kirchenchor Eriskirch

anschl. Beisammensein am See
mit Grillgelegenheit - Grillgut bitte
selbst mitbringen

Getränke vorhanden

Es lädt ein die
Kath. Kirchengemeinde Eriskirch

am freien Seezugang
- neben dem Strandbad

Stationen auf dem Weg mit Gott in den Seegemeinden

- Verstorben sind:** in Kressbronn: Elisabeth Kolb,
Rita Kempfer
in Langenargen: Christa Teufel;
Werner Creslani
- Getauft wurden:** in Kressbronn: Alexandra und
Christina
Schafner,
Johanna Zierullis
in Eriskirch: Aurelia
Lischewski
- Getraut wurden:** in Langenargen Natalia Sofia
Collazo Muñoz u.
Alexander Feisst;
Madeleine Steib
u. Patrick
Gutegunst

ERISKIRCH – MARIABRUNN

Friedensgebet Mo., 15. September um 18 Uhr in der evang. Kirche in Eriskirch

Dieses Mal trifft man sich in der evangelischen Kreuzkirche in Eriskirch. Vereinen wir uns im ökumenischen Gebet für den Frieden in der Ukraine, in Israel, Gaza-Streifen und Palästina und weltweit.

Ausflug des Kirchenchors Eriskirch auf und am schönen Bodensee

Nach einer kurzen Fahrradtour startete der diesjährige Ausflug des KCE am Landungssteg in Langenargen. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die Schifffahrt mit der Austria auf unserem schönen See. In Hagnau angekommen führte der Weg von der Schiffslandestelle direkt ins Steghaus zum leckeren Mittagessen. Gut gestärkt ging es im Anschluss auf dem Höhenweg mit seiner einzigartigen Panoramansicht Richtung Meersburg, durch den kleinen Tobel, vorbei an Fräulein Seegucker zur Kriegsgräber- und Gedenkstätte Lerchenberg mit einer wunder-

Das Pastoralteam ist gerne zum Gespräch bereit

Pfarrer Armin Noppenberger

Tel. 07543/9136234, armin.noppenberger@drs.de

Pfarrer Lorenz Rösch

Tel. 07543/953727, lorenz.roesch@drs.de

Pastoralreferentin Lisa Fahrner

Tel. 015751619353, Lisa.Fahrner@drs.de

Diakon Dieter Walser, Tel. 07541/981003,
dieter.walser@drs.de, Instagram: bodensee4life

Instagram: kirche_am_boden.seele

Tourismusseelsorge:

www.Auszeit-bodensee.de/summer-spirit

**Pfr. Kramer und Pfr. Krämer sind übers
Pfarrbüro erreichbar**

schönen Aussicht über den See. Unser Weg führte uns weiter zur Hagnau, wo wir im malerischen Biergarten direkt am See eine kleine Pause einlegten. Entlang des Uferwegs ging es im angenehmen Schatten der Bäume zurück nach Hagnau, von wo aus uns die Austria wieder wohlbehalten nach Langenargen zurückbrachte. Im Da Fato ließen wir den Abend dann noch gemütlich ausklingen. Das Fazit dieses wunderschönen Tages lautete einstimmig: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“

Ein herzliches Dankeschön an Petra Hepp, die diesen Ausflug so wunderbar organisiert hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Fotos: KCE

Ankündigung:

Am kommenden So., 14. September freut sich der KCE den Ufergottesdienst um 10:30 Uhr am freien Seezugang neben dem Strandbad musikalisch zu umrahmen.

KRESSBRONN – GATTNAU

Familiengottesdienst unter freiem Himmel in Gattgau

Am So., 7. September lud die Kirchengemeinde St. Gallus Gattgau zum Freiluft-Familiengottesdienst auf dem Parkplatz beim Musikhaus ein – und viele folgten dieser Einladung.

Bei idealem Spätsommerwetter erlebten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher einen lebendigen Gottesdienst, der vom Kindergottesdienst- und Familiengottesdienst-Team abwechslungsreich gestaltet wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgte die

Gruppe „Happy Sound“, die mit ihren Beiträgen festliche Akzente setzte und für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste eingeladen, bei Getränken und einer kleinen Stärkung noch zu verweilen, ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu genießen.



Fotos: Karl Bentele

Der Kirchengemeinderat Gattgau

trifft sich am Mi., 17. September um 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Gattgau. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Besichtigung Kirche und Friedhof, Gebäudereduzierungsprozess, Kirche der Zukunft, weitere Termine bis Jahresende.

Gottesdienst mit den Halleluja-Singers

Herzliche Einladung zum Mitfeiern des Gottesdienstes am So., 14. September um 10.30 Uhr in der Kath. Kirche Kressbronn.

Dieser wird musikalisch gestaltet von den Halleluja-Singers und ihrem Projekt-Chorleiter Patrick Rützel. Gospels, aber auch moderne Lieder aus dem Gotteslob zum Zuhören und Mitsingen werden den Gottesdienst bereichern.

Bildmeditationen mit Pater Anselm Grün

Am Do., 18. September ist der bekannte Benediktinerpater Anselm Grün zu Gast in Kressbronn. Die meditativ angelegte Abendveranstaltung in der katholischen Pfarrkirche trägt den Titel „Den Horizont spüren – aus der Hoffnung leben“. Der Kressbronner Künstler Hagen Binder, der das menschliche Grundthema des Horizonts in vielfältigen Bildern zur Anschauung bringt, bietet mit einer ausgewählten Reihe seiner Bilder den Ausgangspunkt für die Gedanken von Anselm Grün. Die beiden stellen auf diese Weise zugleich ihr neues Buch zu diesem Thema vor, das im Anschluss an die Veranstaltung auch erworben werden kann. Die Einführung von Hagen Binder und die Meditationen von Anselm Grün umrahmt Max Eichenauer mit musikalischen Improvisationen auf der Klarinette. Die Bilder werden jeweils großformatig auf Leinwand projiziert. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten und kommen über die Deckung der Unkosten hinaus einem sozialen Projekt der Abtei Münsterschwarzach zugute.

Anselm Grün Hagen Binder

Den **Horizont**
spüren
aus der Hoffnung leben

Bildmeditationen
musikalisch begleitet von Max Eichenauer

18. September, 19.00 Uhr
Kirche »Maria, Hilfe der Christen«, Kressbronn
Eintritt frei, Spenden erbeten



Der Kirchengemeindrat von Langenargen

trifft sich am Di., 16. September um 19.30 Uhr im Konferenzraum. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Bericht der Sozialstation mit Vorstellung derer Jahresabschluss 2024 sowie anstehender Maßnahmen; Festlegung der Kompetenzen, insbesondere des Verwaltungsausschusses; Info zur Hüttenfreizeit; Info Neubesetzung der Hausmeisterstelle; Aktuelles aus den Ausschüssen.

Einmal um die Welt –

Katholische Hüttenfreizeit am Schetteregg

Mit Rucksack, guter Laune und viel Neugier im Gepäck machten sich 24 Kinder und 9 Betreuer der katholischen Hüttenfreizeit auf zu einer abenteuerlichen Reise. Denn die Hütte am Schetteregg wurde für eine Woche zur Basis einer spannenden Weltreise, bei der spielerisch verschiedene Länder und Kulturen entdeckt wurden.

Gleich zu Beginn hob die Reisegruppe symbolisch ab und landete nach einem kleinen Anstieg auf der Hütte, wo das Gelände kurzerhand spielerisch erobert wurde. In Frankreich ging es kulinarisch weiter: Beim Frühstück durften frische Croissants natürlich nicht fehlen. Kreativ wurde es beim anschließenden Bemalen von eigenen T-Shirts – passend zum jeweiligen Reiseland.

In Griechenland erwarteten die Kinder olympische Spiele, bei denen Teamfähigkeit, sportlicher Ehrgeiz und Geschicklichkeit gefragt waren. Über das gesam-

te Schetteregg verteilt kämpften die kleinen „Athleten“ in verschiedenen Disziplinen um Ruhm und Ehre – ganz im Geiste der antiken Wettkämpfe.

Für besondere Leistungen wurde später sogar der „Nobelpreis“ verliehen: Die Urkunden dafür schöpften die Kinder mit viel Einsatz selbst. In Hollywood wurde es filmreif – die Kinder drehten eigene Filme und feierten am Abend bei einer echten Hütten-Disco, wie es sich für die USA gehört.

Ein beeindruckender Moment war die Tageswanderung, einem symbolischen Pilgermarsch nach Rom. Die Hüttenfreizeit wurde hierbei von Pfarrer Noppenberger besucht, der gemeinsam mit den Kindern einen von ihnen vorbereiteten Gottesdienst gestaltete – ein weiterer Höhepunkt der Freizeit.

Große Freude kam auf, als die Kinder Post aus der Heimat erhielten – ein liebevoller Gruß von zuhause, der allen noch einmal ein Lächeln ins Gesicht zauberte und Kraft für die letzten Tage gab.

Ein herzlicher Dank geht an alle Unterstützenden, die diese Reise möglich gemacht haben: die Bürgerstiftung Langenargen, das Pfarramt, den Biohof Mayer und Gierers Bauernlädle.

Am Ende ging eine ereignisreiche Woche voller Gemeinschaft, Spaß, und Entdeckungen zu Ende. Wir hoffen, alle Kinder sind wohlbehalten bei ihren Familien angekommen – und freuen uns schon jetzt auf die nächste Hüttenfreizeit im kommenden Jahr!

Das Betreuersteam



Foto: Fabian Bonn

Neubesetzung der Hausmeisterstelle

Herr Frank Venner hat seine Tätigkeit als Hausmeister unserer Kirchengemeinde zum 31.7.2025 beendet. Wir danken Herrn Venner für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Erfreulicherweise konnten wir die Stelle mit Herrn Andreas Nickel zum 1. September 2025 neu besetzen. Herrn Nickel wünschen wir stets gutes Gelingen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Öffnungszeiten im September / Oktober

Das Pfarrbüro hat zwischen 15. September und 3. Oktober folgende Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 9-11 Uhr und Donnerstagnachmittags von 16-18 Uhr.

SEELSORGEEINHEIT

Andacht zum Fest Kreuzerhöhung

Es ergeht herzliche Einladung an alle Gläubigen zu einer Andacht zum Fest Kreuzerhöhung in der Josefskapelle in Tunau. Die St. Josefsbruderschaft Tunau lädt am Fr., 12. September um 18.30 Uhr zu dieser meditativen Andacht vor dem Segenskreuz der Bruderschaft ein. In der Lebensbeschreibung des hl. Martin wird berichtet, dass er sich gegen das Böse „durch das Zeichen des Kreuzes und die Kraft des Gebetes“ schützte. In dieser Andacht wollen wir uns unter das Kreuz stellen und in Anbetung und Fürbitte Kraft für unser Leben gewinnen. Zusätzliche Parkmöglichkeiten stehen beim Bauernhof Schiele (Tunau 3, links vor der Abbiegung zur Kapelle) zur Verfügung. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang im Bürgerstüble Gohren.



Katholisches Dekanat
Friedrichshafen

Gottes Wort will ankommen

Kurs für Lektor:innen zum Start oder zur Auffrischung

Dekanatsreferentin Stefanie Teufel
Dekanatskirchenmusiker Nikolai Geršak

Dienstag, 7. Oktober 2025, 18-20.15 Uhr

im Haus der kirchlichen Dienste, Großer Saal,
Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen

Anmeldung:
dekanat.friedrichshafen@drs.de oder 07541/3786071

Theoderichs Tipirunde am 19. September um 19 Uhr

Ein gemütlicher, anregender Abend am Lagerfeuer im Tipi. Kein fester Plan: einfach da sein, dabei sein, musizieren, sich unterhalten, den Abend genießen!

Musik und Gespräche stehen im Mittelpunkt. Meist wird improvisierend musiziert mit Natur-/Ethno-Instrumenten (bitte selbst mitbringen oder vor Ort Didgeridoo, Tschembe etc. ausleihen und ausprobieren). Ein Genuss ist die geheimnisvolle, tolle Atmosphäre und die einzigartige Stimmung – es lohnt sich! Für Erwachsene (Mindestalter 16 Jahre); Dauer ca. 3 Stunden bis ca. 22 Uhr; Kostenersatz für Feuerholz etc. 6.-€, Achtung Selbstverpflegung! Veranstaltungsort: im Tipi auf einer Wiese hinter der Grillhütte Eriskirch-Schlatt bzw. -Lehen, hinter dem Gebäude Aspenweg 25, 88097 Eriskirch. Anmeldung bis 17.09. bei dieter.walser@drs.de.

Wanderung Seelekopf bei Steibis bis zum Pfad der alten Bäume am So., 21.09. von 10.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Fahrt nach Steibis bzw. Talstation Hochgratbahn, dann mit der Bahn nach oben. Es wird gewandert von der Bergstation bis zum Gipfel des Seelekopfes und weiter in Richtung Falkenhütte; der Weg nimmt sein Ende vorbei am hohlen Baum und über den Weg der Baumveteranen zurück. Die Tour ist nichts für Ungeübte/Anfänger, etwas Übung und Bergerfahrung wäre von Vorteil. Bitte Selbstverpflegung, Getränk und festes Schuhwerk mitnehmen, ebenso Wander- oder Walkingstöcke. Anmeldungen bis spätestens 17.09. bei dieter.walser@drs.de Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer kann, bringt ein Auto mit (bitte bei Anmeldung angeben); es wird Vorort geschaut, wie viele Fahrzeuge benötigt werden. Benzinkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt. Startpunkt ist Parkplatz bei der Katholischen Kirche in Mariabrunn (Montfortstraße 4). An weiteren Kosten kommen auf die Teilnehmenden zu: die Fahrt mit der Bergbahn (15,80€) und evtl. Verzehr bei Einkehr.

DEKANAT

Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa besucht das Dekanat Friedrichshafen

Ende August war es soweit: Die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes startete in ihre Herbsttour bei uns am Bodensee. Im Rahmen der bundesweiten Caritas-Kampagne „Da kann ja jede*r kommen“ sucht sie das Gespräch mit Menschen vor Ort.

Der Auftakt war am 31. August im Gottesdienst in St. Martin Langenargen. Im Anschluss gab es eine Gesprächsmöglichkeit vor der Kirche.

Anschließend brach sie mit dem Fahrrad auf. In Begleitung von Matthias Fahrner, Referent für Kirche und Tourismus im Dekanat, ging es durch das Eriskircher Ried nach Friedrichshafen. Dort stand neben einem Mittagessen im „Wirtshaus am See“ zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern einer Wohngruppe der Stiftung Liebenau das offene Gespräch mit Menschen aus und in der Stadt im Fokus. So wurde am Nachmittag eine große rote Türe auf dem

Buchhornplatz aufgestellt. Neben Luftballons und Flyern ging es vor allem um die großen sozialen Themen unserer Zeit: Klima, offene Grenzen, Inklusion, Armut und nicht zuletzt häufig um die Frage nach Krieg und Frieden.

Es war ein gelungener und wertvoller Moment, mitten im Leben unter den Menschen und mit diesen über all diese Herausforderungen ins Gespräch zu kommen und uns selber sichtbar als Christen einzubringen.

Matthias Fahrner



Foto: Matthias Fahrner

AUS DER NACHBARSCHAFT

Ehrenamt ist Ehrensache – Engagierte machen Teilhabe und Bildung für Kinder möglich

Es gibt etwas, das unbezahlbar ist und dennoch täglich geschenkt wird: Zeit. Gemeinsam kommen die Kinderstiftung Ravensburg, Kinderstiftung Bodensee und Stiftung Kinderchancen Allgäu auf rund 470 Ehrenamtliche – ein starkes Zeichen dafür, wie groß die Bereitschaft ist, Kindern Halt und Perspektive zu geben. In der Region Bodensee Oberschwaben setzen sich jeden Tag Ehrenamtliche mit Herz und Tatkraft in verschiedenen Projekten der Kinderstiftungen dafür ein, dass Kinder Chancengleichheit, Bildung und Freude erfahren.

Ehrenamt bedeutet weit mehr als Hilfe – es schafft Räume, in denen Menschen füreinander da sind und Generationen verbunden werden. Viele Engagierte berichten, dass sie mehr zurückbekommen, als sie geben: ein Lächeln, einen kleinen Erfolg, das gute Gefühl, gebraucht zu werden.

Auch die Kinderstiftung Bodensee erlebt täglich, wie unersetzlich freiwilliges Engagement ist. Ob beim Vorlesen im Vorlesenetzwerk, beim Lernen im LUCHS-

Tandem oder bei einem Fahrrad- oder Schwimmkurs: Ohne die Ehrenamtlichen wären viele Projekte nicht möglich.

„Jede Stunde, die investiert wird, macht unsere Gesellschaft ein Stück wärmer, menschlicher und gerechter. Für das große Engagement in unseren Projekten sind wir sehr dankbar!“, so Melanie Sprenger, Projektkoordinatorin der Kinderstiftung Bodensee.

Sie möchten mehr über die Arbeit und Projekte der Kinderstiftung Bodensee erfahren? Dann besuchen Sie www.kinderstiftung-bodensee.de oder melden sich gern bei kinderstiftung-bodensee@lebenwerk-zukunft.de



Foto: Kinderstiftung

Klinik-Gottesdienste
SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2025

- Samstag, 13.09.
- Sonntag, 21.09. (Taizégebet)
- Samstag, 04.10.
- Sonntag, 19.10. (Taizégebet)
- Sonntag, 09.11. (Taizégebet)
- Samstag, 22.11. Gedenken an die Verstorbenen dieses Jahres in unserer Klinik
- jeweils um 18 Uhr in der Klinikkapelle Tettang
- Freitag, 24.10. um 13:30h Sternenkinder Gottesdienst auf dem neuen Friedhof Tettang

Seelsorge in der Klinik Tettang

Unter der Platane – Zurück in den Alltag Abschlussgottesdienst Summer Spirit 2025 Mi., 17. September, 18 – 19 Uhr

Tauchen Sie im Gottesdienst ein in eine Atmosphäre der Besinnung und Gemeinschaft! Lassen Sie sich von inspirierenden Worten und bewegender Musik verzaubern und nehmen Sie die positive Energie des Sommers mit in den Herbst. Seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam mit neuem Schwung und frischem Geist den Alltag gestalten. Kapelle St. Theresia.

„Zeit für mich“ – Selbstfürsorge-Gruppe für Erwachsene startet im September wieder

Das Gruppenangebot „Zeit für mich“ der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Friedrichshafen wird ab September 2025 fortgeführt. Es sind noch freie Plätze verfügbar.

Neu konzipiert als fortlaufende Gruppe, bietet das Angebot Erwachsenen in belastenden Lebensphasen – etwa bei Umbrüchen, Trennungen oder ähnlichen Herausforderungen – einen geschützten Raum für Austausch, Orientierung und Stärkung.

Die Gruppe trifft sich im 14-tägigen Rhythmus, jeweils montags von 15:30 bis 17:00 Uhr in den Räumen der Psychologischen Familien- und Lebensberatung, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung direkt an die Beratungsstelle wenden. Nach der Anmeldung erfolgt ein Vorgespräch zum Kennenlernen.

Kontakt: Psychologische Familien- und Lebensberatung, Caritas-Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-0, E-Mail pfl-fn@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Kurs „Kinder im Blick“ (für getrennte Eltern) ab Mittwoch, den 1. Oktober 2025 in Markdorf Nur noch wenige Restplätze frei!

Nach den vielen guten Erfahrungen in fast fünfzehn Jahren führen die beiden Psychologischen Beratungsstellen der Caritas in Überlingen und Friedrichshafen mit Beginn 1. Oktober 2025 wieder gemeinsam diesen Elternkurs für interessierte (getrennte) Elternteile im Bodenseekreis durch.

Das Gruppen-Kursangebot dient vor allem dazu,

- die Bedürfnisse der Kinder und die Fallstricke der Trennungssituation kennenzulernen,
- die elterliche Erziehungskompetenz zu stärken,
- die persönliche Befindlichkeit zu verbessern und Orientierung zu bekommen,
- das soziale Netzwerk zu erweitern,
- sich mit zukünftigen Veränderungen und Lebensentwürfen auseinanderzusetzen
- und dadurch auch Konflikte mit dem anderen Elternteil zu reduzieren.

Es kann sich jeweils nur ein Elternteil anmelden.

Die Teilnehmer treffen sich an sieben Terminen mit einem gemischtgeschlechtlichen Kursleiterpaar. Die

Gruppe findet Mittwochabend (16:30 bis 19:30 Uhr) an der Außenstelle der Erziehungsberatungsstelle Überlingen in Markdorf statt. Optional findet nach Abschluss des Kurses ein Nachtreffen statt.

Die Finanzierung erfolgt über das Projekt STÄRKE. Dadurch entstehen lediglich Kosten für Handbuch und Pausenverpflegung in Höhe von insgesamt 10 €.

Anmeldung bis allerspätestens 17. September bei der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16 in 88045 Friedrichshafen, über Tel. 07541/3000-0 oder per Email: bos-pfl-friedrichshafen@caritas-dicvrs.de. Flyer und weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls an dieser Stelle oder auch bei der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Johann-Kraus-Straße 3 in 88662 Überlingen (Telefon: 07551/83030), Email: psychologische.beratungsstelle@caritas-linzgau.de.

Kurspaket

Auch in diesem Jahr startet wieder ein Jugendleiterkurs für alle Jugendlichen, die Mini- oder Verbands-Gruppenleiter*in sind oder werden wollen und die im kommenden Schuljahr 16 Jahre alt sind oder werden.

Die Termine sind: Grundkurs: 02.10.-05.10.2025

Praxiswochenende: 12.12.-14.12.2025

Aufbaukurs: 19.02.-22.02.2026

Die Infoflyer samt Anmeldeformular finden sich online unter <https://allgaeu-oberschwaben.bdkj.info/>

Auszeitwochenende für Frauen

Fühlen Sie sich manchmal vom Alltag überfordert – zwischen Beruf, Familie oder persönlichen Verpflichtungen? Dann schenken Sie sich eine Pause: Unser Wochenendangebot richtet sich an Frauen, die im Alltag viel leisten und sich nach neuer Kraft und innerer Balance sehnen.

Mit inspirierenden Impulsen, meditativen Momenten sowie Bewegungs- und Achtsamkeitsübungen finden Sie wieder zu sich selbst. Tanken Sie neue Energie, um die täglichen Herausforderungen – ob im Familienleben mit und ohne Kinder, im Beruf oder im persönlichen Umfeld – wieder mit mehr Leichtigkeit und Klarheit im Gepäck zu meistern.

Das Wochenende beginnt am Fr., 3. Oktober um 11:30 Uhr und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Wir nutzen den Feiertag – Tag der Deutschen Einheit – um ganz entspannt in das Auszeitwochenende zu starten. Es findet im Bildungshaus St. Luzen in Hechingen statt und kostet 199 Euro, inklusive Seminargebühr, Übernachtung und Vollverpflegung.

<https://t1p.de/Auszeit-Hechingen>

Veranstalter ist die KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözese Rotenburg Stuttgart, Fachbereich Frauen und Gesundheit.

Weitere Infos zum Ablauf und Anmeldunterlagen finden Sie auf unserer Homepage oder können telefonisch erfragt werden, Tel. 0711 9791-4640.



ERWACHSENENBILDUNG



**Katholische Erwachsenenbildung
Bodenseekreis e.V.
Kurse, Vorträge und Seminare**

Veranstalter, Anmeldung und weitere Infos (wenn nicht anders angegeben): Katholische Erwachsenenbildung Bodenseekreis e.V., 07541/3786072, info@keb-fn.de, www.keb-fn.de

„Reuter Gespräche“: KI - eine ethische Herausforderung. Sehen. Urteilen. Handeln. Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Toni Loh. Mo., 15.09., 19:00 - 21:00, Bad Waldsee, Kloster Reute, Veranstalter: keb FN in Kooperation mit keb RV, keb BC-SLG und Kloster Reute.

Führung: Jüdisches Museum Laupheim. Ausstellung „Jüdische Beziehungsgeschichten“. Di., 16.09., 15:00 - 17:30, Laupheim, Schloss Großlaupheim (eigene Anfahrt). Veranstalter: keb FN in Kooperation mit KDFB Bezirk FN.

Behütet sterben - Was am Ende des Lebens wichtig ist. Ein Kurs für Angehörige und Interessierte. Di., 16.09., 17:00 - 20:00. Meckenbeuren, Kath. Gemeindehaus St. Maria. Veranstalter: Hospizverein Tettngang.

Yoga kann jeder: mit Editha Brinkmann. Mi., 17.09., 19:45 - 20:45 Uhr, 10 Termine. Friedrichshafen, Allmand-Treff (EG).

Goldbacher Stollen Überlingen. Führung durch die Dokumentationsstätte, mit Alexander Plappert. So., 21.09., 14:00 - 16:00, Überlingen (eigene Anfahrt). Veranstalter: keb FN in Kooperation mit Bildungshafen Friedrichshafen.

Mystik am Abend - Meister Eckhart, mit Diakon Dr. Thomas Borne. Mi., 24.09., 19:00 - 20:15, Friedrichshafen, Kath. Kirche St. Nikolaus. Veranstalter: Offene Stadtkirche St. Nikolaus.

Wertschätzende Kommunikation. Eine neue Sprache für mehr Harmonie und Verständnis entdecken. Seminar mit Schwester Dorothee Laufenberg. 4 Termine: Do., 25.09., 2.10., 9.10., 23.10 19:00 - 20:30, Oberteuringen, Haus am Teuringer. Veranstalter: keb FN in Kooperation mit Gemeinwesen am Teuringer.

Juden, Christen, Muslime: Abraham und seine Kinder, mit Pfr. Dr. Friedmann Eißler. Fr., 26.09.2025, 19:00 - 20:30, Friedrichshafen, ev. Gemeindehaus. Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung FN in Kooperation mit keb FN.

Inklusive Frauengruppe, mit Julia Liehner. Fr., 26.09., 16:00 - 17:30, Meckenbeuren, Lebensräume für Jung und Alt. Veranstalter: Stiftung Liebenau.

Naturseifen selbst sieden. Die Farben des Sommers, mit Christine Hüll. Sa., 27.09., 09:00 - 13:00, Langenargen, Familienferiendorf. Veranstalter: keb FN in Kooperation mit Familienferiendorf Langenargen.

Naturkosmetik - natürlich selbst gerührt, mit Christine Hüll. Sa., 27.09., 15:00 - 17:30, Langenargen, Familienferiendorf. Veranstalter: keb FN in Kooperation mit Familienferiendorf Langenargen.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

**DA KANN JA
JEDER KOMMEN**

Caritas öffnet Türen

Caritas-Kampagne 2025: Da kann ja jeder kommen

Die Einladung der Caritas soll alle erreichen, die das Leben vor allem vor verschlossenen Türen kennen. Die draußen bleiben – vor der Tür. Weil sie zu klein sind oder zu alt, um sie zu öffnen. Weil sie nicht gut riechen oder ansteckend sind. Weil sie nicht ins Muster passen oder die Türschwelle zu hoch ist und keine Rampe hinüberführt.

Nachtrag zum Thema „Jubiläum“ und „Ablass“

Meine Beiträge in den beiden Ferienausgaben haben ein geteiltes Echo ausgelöst. Manche fanden sie sprachlich und gedanklich zu schwierig; manche fragten sich, warum sie sich eigentlich mit dieser Materie befassen sollten; manche haben sich gewundert, dass die belastete Geschichte des Ablasses nicht deutlich benannt wurde.

Große Schattenseite der Ablass-Lehre und Praxis

Es ist schon so: Wer den gewaltigen Bau des Petersdoms in Rom auf sich wirken lässt, sollte – bei aller Faszination und vielleicht auch Dankbarkeit – auch ein Stück Betroffenheit zulassen. Wir können nicht ausblenden, dass sein Zustandekommen eng mit dem dunklen Kapitel des Ablass-Handels gerade in deutschen Landen verknüpft ist. Was wiederum zum Auslöser der abendländischen Kirchenspaltung geworden ist. Aber es geht um mehr, wie das „Lexikon für Theologie und Kirche“ festhält: „Die protestantische Kritik zielte nicht nur auf den fiskalischen Missbrauch, sondern auch auf die vermutete [und im Zuge des fiskalischen Missbrauchs auch öffentlich vertretene] quantitativ-gegenständliche Gnadenauffassung und -vermittlung sowie auf eine angemäÙte Verfügung des kirchlichen Amtes über das allein von Gottes Barmherzigkeit abhängige Heil.“

Angesichts dieser Hypothek kann man zu dem Schluss kommen, dass da nichts mehr zu retten sei. Schon der deutsche Begriff „Ablass“ wirkt unrettbar verflochten mit diesen dunklen Zeiten – während das in die meisten europäischen Sprachen übergegangene lateinische „indulgentia“ (Nachsicht, nachsichtige Erlassung von Strafen oder Buß-Lasten) noch eher für eine Deutung und Fortschreibung für heute offen scheint. Und doch lässt sich nicht ohne neue Schwierigkeiten ein neuer Name einführen.

Warum das Ganze nicht einfach ins Archiv einlagern?

Meine Antwort ist: Weil die Kirche es nicht tut. Zwar „überlässt die Kirche es jedem einzelnen, in der heiligen und rechten Freiheit der Kinder Gottes solche Mittel der Läuterung und der Heiligung zu gebrauchen“ (Paul VI. 1967), doch sie thematisiert diese Mittel immer wieder und empfiehlt sie. Re-

gelmäßig geschieht das beim päpstlichen Segen „Urbi et Orbi“. Und gerade die Ausrufung eines „Heiligen Jahres“ ist historisch und bis in die Gegenwart mit der Einladung verknüpft, einen Jubiläumsablass zu gewinnen. In der Jubiläums-Bulle von Papst Franziskus nimmt diese Einladung zwar einen nachgeordneten Platz ein und fällt nicht unter die „Zeichen der Hoffnung“, die wir in der Welt setzen sollen, sondern unter die Mittel, die uns „in der Hoffnung verankert“ sein lassen. Andererseits heißt es dort, er sei „kraft des Gebets in besonderer Weise für diejenigen bestimmt, die uns vorausgegangen sind, damit ihnen die volle Barmherzigkeit zuteil wird“ – insofern auch ein Zeichen und Werk der Hoffnung.

Wenn die Kirche also trotz allem nicht vom Ablass ablassen will, darf man darin einen doppelten Impuls gegen vorschnelle Verflachung sehen: Wenn ich für mich selber die unerschöpfliche Barmherzigkeit Gottes in Anspruch nehme, soll ich nicht übersehen, dass Schuld immer Folgen nach sich zieht, die ausstehen und abzutragen sind. Und wenn ich für Verstorbene letzte Vergebung und Vollendung erhoffe oder erbete, soll ich ebenfalls ernst nehmen, dass das einen schmerzlichen Prozess miteinschließen kann. Für beides dürfen wir uns auf die Solidarität im umfassenden Leib Christi stützen und sie unsererseits bereichern. Ohne aber zurückzufallen in eine angstbesetzte Frömmigkeit, die sich nie sicher ist, ob sie ihrem Gott der Ansprüche und Forderungen Genüge getan hat.

Geht es auch weniger kompliziert?

Das Thema ist in sich nicht einfach und nicht alltäglich. Es braucht vielleicht mehr Reflexion und Talent, als ich zur Verfügung habe. Warum versuche ich mich daran? Mir geht es – über das konkrete Thema hinaus – um ein „Mitfühlen mit der Kirche“. Kritische Beurteilung oder distanziertes Abwinken soll nicht den Ton angeben in unserem Verhältnis zur Kirche. Ich möchte mir und Ihnen zeigen, dass ein kindliches Verhältnis zur Kirche trotz allem sein Recht hat. In diesem Fall also eine mütterliche Einladung der Kirche herauszuhören: Gib deinem Buß-Bemühen bewusst eine kirchlich vordefinierte Form – und verlasse dich getrost darauf, dass dein eigentlich stets unzureichendes Bemühen durch dieses Zusammenwirken mit der Gemeinschaft der Heiligen zum Ziel führt.

Lorenz Rösch

Bibel für Kinder

Propheten sind so etwas wie Boten Gottes. Sie erhalten von Gott den Auftrag zu den Menschen zu gehen und ihnen eine Botschaft Gottes zu sagen. Das können ermutigende oder tröstende Worte sein, aber auch ernste und mahnende. Einen solchen Auftrag hatte der Prophet Jona bekommen. Er sollte in die große Stadt Ninive gehen und den Menschen sagen, dass sie ihr Leben ändern müssten, ansonsten würde ihre Stadt zerstört. Doch Jona hatte Angst davor, denn er befürchtete, dass die Einwohner Ninives böse auf ihn wären, wenn er ihnen das sagen würde. Jetzt ist es nicht so einfach,

einen Auftrag Gottes zu missachten. Jona wollte vor Gott bis ans Ende der Welt fliehen. Er bestieg ein Schiff, doch dieses Schiff geriet in einen großen Sturm. Als Jona sagte, der Sturm wäre vielleicht entstanden durch den Zorn Gottes auf ihn, warfen die Seeleute Jona ins Meer. Doch Gott ließ Jona nicht ertrinken. Er schickte einen Wal, der Jona rettete, indem er ihn verschluckte. Nach drei Tagen spuckte der Wal Jona an Land; Jona erkannte, dass er nicht vor Gott fliehen konnte. Er ging nach Ninive und verkündete dort, was Gott

ihm gesagt hatte. Und die Menschen in Ninive? Die waren gar nicht böse auf Jona, sie hörten auf die Worte Gottes und änderten ihr Leben. Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: Das Blümchen, den Autoreifen, das Bild im Magen und den Schmetterling

Stefanie Kolb